

Bundestagsfraktionen

CDU / CSU

Freien Demokraten

Bündnis 90 / Die Grünen

04.11.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Bundestagsfraktionen der CDU/CSU, Freien Demokraten, Bündnis 90/Die Grünen,

wir, die BundesFachTagung der Chemie und chemienahen Fachschaften im deutschsprachigen Raum (BuFaTaChemie), wollen Ihnen im Hinblick auf die Koalitionsverhandlungen folgende Anregungen mit auf den Weg geben.

Grundsätzlich möchten wir uns für eine Erhöhung der Investitionen in Bildung und Wissenschaft aussprechen. Wir sehen Bund und Länder in der Verantwortung, die Qualität der Lehre durch langfristig verlässliche und umfangreiche Förderung zu gewährleisten. Durch die fehlende Planungssicherheit aufgrund der stets befristeten und projektbezogenen Bundesmittel und der fluktuierenden Landesausgaben sehen wir gerade die Sicherstellung qualitativ hochwertiger Lehre gefährdet. Wir erwarten daher von einer zukünftigen Bundesregierung ihre Verantwortung wahrzunehmen, indem sie durch umfassend verwendbare und unbefristet verfügbare Mittel Sicherheit schafft. An dieser Stelle möchten wir auf das von der Hochschulrektorenkonferenz vorgestellte "Zwei Säulen-plus"-Modell<sup>[1]</sup> verweisen. Nach dem sehr begrüßenswerten Schritt in Richtung Lockerung des Kooperationsverbotes zwischen Bund und Ländern 2015<sup>[2]</sup> sehen wir hier weiteres Potential.

Wir erachten Kooperation für wertvoller als Konkurrenz. Daher erhoffen wir uns neben der Exzellenzinitiative ein stärkeres Bekenntnis zur Zusammenarbeit der Hochschulen.

Ein klares Signal der zukünftigen Bundesregierung gegen Bildungsgebühren jeglicher Art an staatlichen Einrichtungen halten wir mit Blick auf die Bildungsgerechtigkeit für notwendig.

Wir wünschen uns eine Debatte über die besorgniserregenden Dynamiken, welche durch die Bologna-Reform hervorgerufen wurden. Beispiele sind der verstärkte Fokus auf die Regelstudienzeit, die stärkere Taktung und Verschulung vieler Studiengänge sowie die de facto nicht berufsqualifizierenden Bachelorabschlüsse in den Naturwissenschaften. Gerade aus der schwer einhaltbaren Regelstudienzeit im Bereich Chemie<sup>[3]</sup> ergeben sich Probleme bei der Finanzierung des Studiums durch Wegfall der BAföG-Zahlungen.<sup>[4]</sup>

Wir begrüßen die Bereitschaft der Verhandlungspartner für eine Erhöhung der Investitionen in Bildung und Wissenschaft und hoffen, dass wir Ihnen einige Anregungen geben konnten, die zu einem regen Austausch führen.

Mit freundlichen Grüßen

Die BundesFachTagung Chemie vom 02.-05.11.2017 in Braunschweig

Quellen:

- [1] <https://www.hrk.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/meldung/hrk-modell-fuer-kuenftige-hochschulfinanzierung-zwei-saeulen-plus-4157/>, aufgerufen am 04.11.2017
- [2] <https://www.hrk.de/themen/hochschulsystem/hochschulfinanzierung/>, aufgerufen am 04.11.2017
- [3] [https://www.gdch.de/fileadmin/downloads/Ausbildung\\_und\\_Karriere/Karriere/PDF/2017\\_07\\_19\\_Statistik\\_web\\_KORREKTUR.pdf](https://www.gdch.de/fileadmin/downloads/Ausbildung_und_Karriere/Karriere/PDF/2017_07_19_Statistik_web_KORREKTUR.pdf), aufgerufen am 04.11.2017
- [4] §15a Förderungshöchstdauer des Bundesausbildungsförderungsgesetzes